

## **Zachariä, Justus Friedrich Wilhelm: Die Wölfe und der Rabe (1751)**

1      Zween Wölfe, die sehr hungrig waren,  
2      Begaben sich mit viel Gefahren  
3      Zu einem Schafstall. Jeder nahm  
4      Sich nach Belieben da sein Lamm,  
5      Und eilten d'rauf zum Wald hinein,  
6      Von Niemand mehr gestört zu seyn.  
7      Ein Rabe sah's von ohngefähr,  
8      Flog hurtig hinter ihnen her;  
9      Und als sie nun, nach langem Schmachten,  
10     Sich über ihre Beute machten,  
11     Rief er von einem Baum herab:  
12     Ihr Herr'n, gebt mir doch auch was ab!  
13     Ihr werdet mich doch nicht vergessen,  
14     Und Alles so allein hier fressen?  
15     Ich habe kühn und unverzagt  
16     Mein Leben ja mit euch gewagt;  
17     D'rum gebt mir mein gebührend Stück,  
18     Und weist mich hungrig nicht zurück.  
19     Ja, sprach ein Wolf, du hast geflogen,  
20     Und bist uns treulich nachgezogen,  
21     Doch, guter Freund, aus Eigennutz,  
22     Und wahrlich nicht zu unserm Schutz!

(Textopus: Die Wölfe und der Rabe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63932>)